

Die Para-Equestrian Disziplinen:



Para-Dressur

Seit 2006 gehört Para-Equestrian Dressage/Para-Dressur zur achten Disziplin des Weltreiterverbandes FEI und ist die einzige paralympische Disziplin. Die deutschen Para-Dressurreiter gehören seit Jahren zur Weltspitze und sind Medaillengaranten auf internationalen Championa-

ten. Ihre Erfolge sind wesentlicher Bestandteil des Medaillenspiegels des gesamten deutschen Pferdesports. Para-Dressur ist offiziell im Disziplinbeirat Para-Equestrian des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) vertreten.



Para-Fahren

Para-Fahren gehört ebenfalls zu den erfolgreichsten Disziplinen des Pferdesports in Deutschland und ist offizielle Disziplin der FEI, jedoch keine paralympische Disziplin. Para-Fahren wird vornehmlich von der „Interessengemeinschaft Fahren für Menschen mit Behinderung“ in Kooperation mit dem DKThR organisiert und ist im Disziplinbeirat Para-Equestrian des DOKR vertreten.



Para-Voltigieren

Voltigieren ist im Breitensport weit verbreitet und wird insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit vielfach in inklusiven Gruppen angeboten. Für Menschen mit Behinderung kann Para-Voltigieren der Einstieg in den Pferdesport sein. Für Menschen mit geistiger Behinderung finden im Rahmen von Special Olympics Para-Voltigier-Wettkämpfe statt. Die Entwicklung von inklusiven Turnieren und einem entsprechenden Regelwerk wird vom DKThR gefördert.



Para-Springen

Anfang 2013 hat sich die „Interessengemeinschaft Springreiten für Menschen mit Handicap e.V.“ gegründet. Ihr Ziel ist den Springsport für Reiter mit Handicap zu fördern und die Gemeinschaft der Springreiter mit Handicap auf nationaler und internationaler Ebene zu etab-

lieren. Die Inklusion des Para-Springsports bei Turnieren soll vorangetrieben werden. In Zusammenarbeit mit dem DKThR wurde ein vorläufiges Regelwerk für den Para-Springsport verabschiedet.



Para-Reining

Reining, als eine der Westernreitdisziplinen, steht auch Reitern mit Behinderung offen. 2015 konnte sich Para-Reining erstmals dem FEI Forum auf der Equitana vorstellen. Trainingscamps und erste Turniererfahrungen sollen den Para-Reining Sport zur Anerkennung als wei-

tere offizielle Para-Pferdesportdisziplin verhelfen.



Das **Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR)** ist der deutschlandweit agierende Fachverband für Therapeutisches Reiten (pferdgestützte Therapie, Förderung und Sport) und umfasst auf diesem Gebiet die Fachrichtungen Medizin, Pädagogik/ Psychologie und Sport. Das DKThR ist Anschlussverband der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN), Spitzenverband für den Pferdesport im Deutschen Behindertensportverband e.V. (DBS) sowie Kooperationspartner von Special Olympics Deutschland (SOD). Das DKThR betreut und organisiert den Pferdesport für Menschen mit Behinderung. Das DKThR ist Kooperationspartner von Fachschulen, Hochschulen, Universitäten sowie von Fachverbänden wie dem Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V. und dem Deutschen Verband der Ergotherapeuten (DVE) e.V.

Sie möchten mehr Informationen zum Para-Pferdesport? Wenden Sie sich an uns – wir beraten Sie gerne!



Freiherr-von-Langen-Straße 8
48231 Warendorf
Tel. 0 25 81/92 79 19-0
Fax 0 25 81/92 79 19-9
E-Mail: dkthr@fn-dokr.de
www.dkthr.de

Sie wollen den Para-Pferdesport unterstützen?

Mit dem ParaEquestrianFonds unterstützt das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten unmittelbar den Para-Pferdesport über Spenden und Sponsorenmaßnahmen.



Das DKThR ist ein gemeinnütziger Verein. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Jede Spende kommt genau da an, wo Sie als Förderer es wünschen.

Spendenkonto des DKThR
IBAN: DE47 4005 0150 0000 0117 26
BIC: WELADED1MST
Sparkasse Münsterland Ost

www.dkthr.de



Para-Equestrian

Der Pferdesport für Menschen mit Behinderung
Eine sportliche Perspektive vom Breitensport
bis zur paralympischen Disziplin



Der Pferdesport bietet wie kaum eine andere Sportart Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zur Teilhabe am Sport. Mit dem Pferd können Menschen mit und ohne Behinderung in der Freizeit aktiv werden und die vielfältigen Disziplinen im Pferdesport gemeinsam ausüben. Das Pferd ist das verbindende Element zwischen Menschen mit den verschiedensten Voraussetzungen.

Der Para-Pferdesport erfährt vor allem im Breitensport viel Zulauf. Hier unterstützt das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) besonders den inklusiven Pferdesport; Menschen mit und ohne Behinderung sollen gemeinsam am Sport partizipieren.

Mit der Inklusion hat die Bedeutung des Para-Pferdesports im Gesamtbild des Pferdesports stark zugenommen. Hieraus ergeben sich



für den Sportler wie für den Ausbilder und Trainer weit mehr Möglichkeiten als jemals zuvor.

Zu beachten sind die Durchführungsbestimmungen des DKThR, die in regelmäßigen Abständen neu erlassen werden. Diese verweisen u.a. auf die Leitlinien zum Tierschutz in Pferdehaltung und Pferdenutzung des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung sowie auf eine allg. humanmedizinische Indikationen-Kontraindikationenliste, verabschiedet vom Medizinischen Beirat des DKThR.



Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.



YouTube



Find us on Facebook

Die Partner des DKThR:



Special Olympics Deutschland



Para-Equestrian – Was ist das ?

Para-Equestrian ist die allg. Bezeichnung für den Pferdesport für Menschen mit Behinderung, kurz: Para-Pferdesport. Die sportliche Perspektive reicht vom Freizeit- und Breitensport bis zum Spitzensport. Pferdesportler mit Behinderung sind im Regelsport vielfach ebenso aktiv wie auf Para-Equestrian Turnieren. Seit 2006 ist Para-Equestrian achte Disziplin des Weltreiterverbands FEI. Dort sind bisher die Disziplinen Para-Dressur (zudem paralympische Disziplin) und Para-Fahren vertreten. Seit 2013 ist der Para-Leistungssport mit dem „DOKR-Disziplinbeirat Para-Equestrian“ unter dem Dach des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR/FN) vertreten. Para-Reining, Para-Springen sowie Para-Voltigieren sind weitere Disziplinen des Para-Pferdesports, die vielfach ausgeübt werden, jedoch noch nicht über offizielle Regelwerke verfügen.

Wege in den Para-Equestrian Sport

Im Breitensport finden zunehmend inklusiver Reitunterricht, Reiterferien und Reitfreizeiten statt. Interessierte finden hier und an vielen Einrichtungen des Therapeutischen Reitens Angebote für den Einstieg in den Pferdesport. Der Übergang von der Therapie in den Sport wird von vielen Einrichtungen gefördert. Vielfach werden WBO- und LPO-Turniere für Para-Athleten angeboten. Guter Sport braucht gute Ausbilder! Für Reitausbilder, Berufsreiter und Trainer bietet das DKThR gemäß APO (Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)) die Zusatzqualifikation „Ausbilder im Reitsport für Menschen mit Behinderung (DKThR) – Qualifikation für den inklusiven Pferdesport“. Die Weiterbildung vermittelt die spezifischen Fachkenntnisse zu den besonderen Anforderungen des Unterrichts und Ausbildens im Para-Pferdesport.

Der Sportgesundheitspass

Der Sportgesundheitspass ist für den Para-Sportler mit physischer Behinderung der Eintritt in den Turniersport. Hier sind die Wettkampfkategorie (insgesamt 5 Grades) des Athleten und das zugelassene kompensatorische Hilfsmittel vermerkt. Der Sportgesundheitspass gilt sowohl bei Regelsportturnieren als auch bei Para-Equestrian Turnieren. Auch ohne den Sportgesundheitspass kann man an sportlichen Wettbewerben teilnehmen, dann allerdings ohne den Einsatz besonderer Hilfsmittel. Der Sportgesundheitspass ist Bestandteil der Leistungs- und Prüfungsordnung (LPO) sowie der Wettbewerbsordnung für den Breitensport (WBO) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Sportgesundheitspass

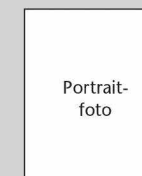
Vor- und Zuname: Max Mustermann
 Geburtsdatum: 01.01.2012
 Adresse: Freiherr-von-Langen-Str. 8
 48231 Warendorf

FN-Landesverband: Muster
 Reitverein: RV Muster

Wettkampfkategorie:
 Para-Equestrian Dressur Grade
 Para-Equestrian Fahren Grade



DEUTSCHES KURATORIUM FÜR THERAPEUTISCHES REITEN E.V.



Portraitfoto